

Andreas Reinert, *Die Salomofiktion. Studien zu Struktur und Komposition des Koheletbuches* (Neukirchen-Vluyn 2010, Neukirchener Verlag, Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament, Bd. 126, 256 S., geb. € 39,90). [Die für den Druck überarbeitete, von Bernd Janowski betreute Tübinger Dissertation aus dem Jahr 2006 versucht mittels Struktur- und Leitwortanalysen den Aufbau des Koheletbuches zu erhellen. So verfüge das weisheitliche Buch in seiner Endgestalt – wie schon häufig gesehen – über einen äußeren und einen inneren Rahmen (1,1/12,9–14 bzw. 1,2/12,8 mit der Zentralfrage von 1,3), einen Prolog (1,4–11), Beschreibungen der Erkenntniswege Kohelets (1,12–4,16; 5,12–6,12; 7,15–29; 8,9–10,7), Paränesen (4,17–5,11), Weisheitssprüche (7,1–14; 8,1–8; 10,8–11,6) und einen Abschluß (11,7–12,7). Im Mittelpunkt der aus Referaten und Textoberflächenbeschreibungen bestehenden Studie steht die Salomofiktion, die entgegen der sonst anzutreffenden Abgrenzungen auf 1,12–2,26 oder 1,12–3,15 bzw. 3,26 ausweislich ihrer Leitwörter und Leitfragen bis 4,16 reiche. Ein Anhang zur Terminologie der Erkenntniswege Kohelets und zu neueren Gliederungsvorschlägen beschließen das Werk.] M. Witte, Berlin